©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Saxifraga muscoides Wulf. *comp.*
" " " *laxa*,
" " " *mosch.*
" *mutata* L.
" *oppositifolia* L.
" *rotundifolia* L.
" *sedoides* L.
" *stellaris* L.
" *tridactylites* L.
" *umbrosa* L.
" *controversa* Stern.
" *exarata* Vill.
Scabiosa polymorpha Weigl.
Sedum atratum L.
" *album* L.
Senecio abrotanifolius L.
" *cordatus* Koch.
Sesleria coerulea Ard.
" *disticha* Pers.
Silene acaulis L.
" *alpestris* Jacq.
" *italica* Pers.
" *quadrifida* L.
Soldanella alpina L.
Solidago virga aurea L. *var. alpestris.*
Sorbus Aria Crtz.
Soyeria hyoseridifolia Koch.
Stachys alpina L.
Statice alpina Hop.
Stellaria cerastoides L.
Seseli glaucum Jacq.
Scirpus compressus Pers.
Thalictrum aquilegifolium L.
Thesium alpinum L.
Thlaspi alpestre L.
Thymus serpyllum L.
Tozzia alpina L.
Tofieldia calyculata Wahl.
Trifolium nivale Sieb.
" *ochroleucum* L.
Trollius europaeus L.
Vaccinium Myrtillus L.
" *Vitis Idaea* L.
Valeriana celtica L.
" *elongata* L.
" *montana* L.
" *saxatilis* L.
Veronica alpina L.
" *seratifolia* Roch.
" *aphylla* L.
" *saxatilis* Jacq.
" *urticaefolia* L.
Viola alpina Jacq.
" *biflora* L.

Bruck a. M., den 25. April. F.

Flora austriaca.

— *Cuscuta Trifolii* Babingt. kommt bei Bielitz und Teschen in Schlesien vor, wo sie streckenweise ganze Kleefelder verwüstet.

— In der Umgebung von Meran in Tirol fand Bamberger in diesem Frühjahre *Scilla amoena* L. und *Ornithogalum chloranthum* Sauter.

— *Ophrys apifera* Huds, eine bei Wien selten vorkommende Pflanze fand unlängst der Obergärtner Kloiber auf einer Wiese bei Gainfarn.

Correspondenz.

— Kremsier in Mähren, Ende Juni. — Dieser Tage fand ich in dem nahen Sternwalde die schöne *Cephalanthera ensifolia* Rich und *Colutea arborescens*. Anfangs d. M. blühete im hiesigen fürsterzbischöflichen Schlossparke eine *Paulownia imperialis* zum ersten Male, zwar hatte sie nur wenige vollkommen entwickelte Blüthen, dagegen desto mehr durch die späte Kälte des diessjährigen

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Winters verkümmerte. Der Schlossgärtner Herr G. Heller ist gesonnen, durch Umhüllung der Blüthenknospen im künftigen Jahre diesem Schaden vorzubeugen. Ein zweiter, dem ersten völlig gleicher Baum, aber an einem anderen Standorte, kam nicht zur Blüthe.

A. Vogl.

Mittheilungen.

— Stückchen roher Guttapercha in Herbarien gelegt, sollen vor dem Angriff der Insecten schützen.

— Ein Verfahren, Schwämme für Sammlungen zu präpariren, bestehet nach dem „*Agric. pract.*" darin, dass man solche in eine Lösung von Guttapercha in Chloroform taucht, wodurch sie eine haltbare Consistenz gewinnen, ohne ihre Form oder innere Beschaffenheit theilweise zu verändern. Auch lassen sie sich durch Waschen mit Aether oder Chloroform von der Guttapercha leicht wieder befreien.

— Von den seltenen *Lodoicea Seychellarum* sandte Professor Bayer auf Mauritius dem Garten zu Kew im v. J. eine junge Pflanze, welche (nach *Hook J. of Bot.*) 10 Zentner wog. Ein 4 F. langes Blatt war darangelassen und auf der Seereise entwickelte sich ein zweites.

— Der Rauch des Pilzes (*Lycoperdon Proteus*), den der Engländer Richardson an die Stelle des Aethers und Chloroforms mit Erfolg als gefühl- und schmerzbetäubendes Mittel angewandt haben will, wird in England schon lange für die Betäubung der Bienen benutzt; man zieht ihn dem Schwefelrauch vor, weil er die Bienen nicht tödtet Richardson ward durch diese Erfahrung veranlasst, mit ihm auch für Zwecke der Chloroformisirung zu experimentiren. Mit jungen Katzen und mit jungen Hunden jeden Alters gelang der Versuch stets. Die Betäubung konnte bis auf 2 Stunden ausgedehnt, die Pulsschläge bis auf sechs in der Minute reducirt werden; die Kälte, die starren Pupillen, die vollständige Epfindungslosigkeit gaben den Thieren ganz das Ansehen des Todes; sobald sie jedoch der Wirkung des Rauches entzogen waren, wurden sie wieder lebendig, und die Operation scheint stets ohne üble Folgen geblieben zu sein. Auch an sich selbst stellte Richardson Versuche an, die von Erfolg gewesen sein sollen.

— In Constantinopel hat sich zur Verbreitung der Kenntnisse des Orients eine Société orientale theils aus den Mitgliedern der dortigen diplomatischen Corps, theils aus Freunden der Wissenschaft gebildet. Diese Gesellschaft bezweckt eine Durchforschung des Orients, in kultur-historischer, naturwissenschaftlicher und artistischer Beziehung.

— Correspondenz. — Herrn K—l, in F—u: „Ihren Wünschen soll baldmöglichst Genüge geschehen. Beiträge willkommen."

Inserat.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint für **1853**, und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, in **Wien** durch **L. W. Seidel's** Buchhandlung am Graben Nr. **1122**:

„Gartenflora."

Monatschrift für deutsche und schweizerische Garten- und Blumenkunde herausgegeben von E. Regel. Preis für 12 Hefte mit 24 illuminirten und 12 schwarzen Abbildungen, gr. 8. 4 Thlr. oder 6 fl. 40 kr. CM.

Erlangen, im Juni 1853.

Ferdinand Enke.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Vogl August Emil von Fernheim

Artikel/Article: Correspondenz. 215-216